

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e. V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e. V.

**Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)**

Telefon: (0 30) 3 31 42 46, Fax (0 30) 3 51 06 413

Postbankkonto 63299-100, BLZ 100 100 10

E-Mail: hevella@hevella.de

Internet: www.hevella.de

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

	Seite/n
Vorstand	2
Wöchentliche Club-Termine 2009	3
Sabine und Berndt haben sich (was) getraut	4-5
35. Vogalonga in Venedig	5-7
Wo Skulls Masten und Blätter Segel sind	8
Sommerregatta/Handicapregatta	8-11
Ein runder Geburtstag	11-12
35 Jahre Herrenwanderfahrt	12
Fotostrecke	13-14
Frauenwanderfahrt	15
Bonner (BRG) und Berliner (Hev) Ruderer auf der Warthe	16
1.-35. Herrenwanderfahrten	17-18
Elfsteden Roeimarathon	18-20
Termine	21-22
Nachrufe	23
Geburtstage	24

Diese Ausgabe wurde redaktionell am 05. Juli 2009 abgeschlossen. Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung des Clubs oder der Redaktion wieder. Aus redaktionellen Gründen bleiben Sinn wahrende Kürzungen / Nichtabdruck vorbehalten. Beiträge werden vorrangig per E-Mail (unformatierter Text z. B. als Word-Datei) oder zumindest abgetippter/lesbarer Text berücksichtigt.

Nächster Redaktionsschluss ist am 31.08.2009

Redaktion: Claudia Skroblyn

Mobil: 0163 774 8721

E-Mail: claudia.skroblyn@hevella.de

Vorstand

1. Vorsitzender

(030) 3256339 (privat)
(0172) 91284 86 (mobil)
E-Mail: ra.hintzelmann@web.de

Berndt Hintzelmann

Stellvertr. Vorsitzender Sport

(030) 3619048 (privat) – (0171) 6749059 (mobil)
E-Mail: doris.himmelsbach@t-online.de

Doris Himmelsbach

Sportausschuss

Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Patricia Lamprecht, Michael Kopplin,
Monika Tampe, Nils Danneberg

Reha- und Behindertensportabteilung

Leiterin Monika Tampe (030) 30818681 (privat) - (0179) 4805448
(mobil)
E-Mail: monika.tampe@online.de

Jugendleiter

(030) 35104371 (privat) - (0176) 51297100 (mobil)
E-Mail: knochenfisch@web.de

Dennis Fischer

Jugendausschuss

Patricia Lamprecht (stellv. Jugendleiter) (0172) 3944512
Nils Danneberg, Holger Liskau 0160 34307455 (Jugendvertreter)

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

(0172) 3202354 (mobil)
E-Mail: iris.bless@gmx.de

Iris Bless

Stellvertr. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

(030) 3755840 (privat) - (0170) 3317556 (mobil)
E-Mail: p.schur@web.de

Peter Schur

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Roswitha Schur, Monika Guha, Sabine Schwithal,

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

(030) 3661910 (privat) - (0174) 9743203 (mobil)
E-Mail: baumann@qml.de

Matthias Baumann

Ausschuss Haus und Grundstück

Peter Gabert, Bernhard Friese, Gert Josepeit, Thomas Krüger

Wöchentliche Club-Termine Sommer 2009

Dienstag

17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Rudern der Jugendabteilung und Projekt "Pfundige Kids" + „Gut Drauf“

Dennis Fischer 35104371 + 0176/51297100; Patricia Lamprecht

Mittwoch

14:00 Uhr Rudern Erwachsene - nach telefonischer Vereinbarung

Gerd Kalbhenn: 36283022

17:00 Uhr Rudern Erwachsene und Handicapabteilung

Matthias Baumann: 3661910 + 0174/9743203

Doris Himmelsbach: 3619048 + 0171/ 6749059

Monika Tampe: 0179/ 4805448

18:00 – 20:00 Ruder Kurse im Mai und Juni

Barbara Gering: 033201/ 50095

Peter Schur: 0170/3317556

Donnerstag

17:00 Uhr – 19:00 Uhr Rudern der Jugendabteilung- Projekt "Pfundige Kids" und „Gut Drauf“

Dennis Fischer 35104371 + 0176/51297100; Patricia Lamprecht

17:00 Uhr – 19:00 Uhr Rudern der Handicapabteilung

Monika Tampe: 0179/ 4805448

Freitag

5:00 Uhr Morgenrudern

Barbara Gering: 033201/ 50095

Samstag

11:00 Uhr Rudern allgemeines Rudern – nach telefonischer Vereinbarung

Doris Himmelsbach: 3619048 + 0171/ 6749059

Barbara Gering: 033201/ 50095

Rudern und sonstige Veranstaltungen gemäß Aushang und Internet oder nach Verabredung

Bitte beachtet:

1. Die angegebenen Zeiten sind der RUDERFERTIGE Treffpunkt auf dem Bootsplatz.
2. „Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.“
3. Für Rückfragen usw. sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungsmeldungen“ im Bootshaus: 331 42 46.

Danke ☺

Sabine und Berndt haben sich (was) getraut!

Nun haben sie sich doch noch getraut. 30 Jahre „wilde Ehe“ schienen ihnen genug. Am 9. April 2009 gaben sie sich in Nienburg offiziell das „Ja-Wort“ und am 6. Juni 2009 sollten wir die Gelegenheit haben, das besiegelte Glück zu feiern. Gemeinsam mit Peter, Roswitha und Gitti ging ich sehr gespannt zur Hochzeitsparty. Ich wollte unbedingt wissen, ob sich bei Sabine und Berndt irgendetwas verändert hat, seitdem sie ein amtlich beurkundetes Ehepaar sind. Bei einem Glas Sekt und umgeben von festlich gedeckten Tischen konnten wir das junge Ehepaar in Augenschein nehmen. Sichtlich erfreut nahmen die Zwei Glückwünsche und Geschenke entgegen, die durch Umarmungen und Küsschen hier und Küsschen dort noch unterstrichen wurden.

Nachdem Berndt uns alle, aber natürlich auch sich selbst und seine Frau aufgefordert hatte zu feiern, zu feiern und nochmals zu feiern, wurde das Super-Bufferet eröffnet. Allein das Essen macht noch keine gelungene Party aus. Unbedingt gehört dazu auch das Tanzen. Und traditionell, wie es sich für eine Hochzeitsfeier gehört, eröffneten Sabine und Berndt mit einem Walzer den allgemeinen Reigen. Noch bevor alle Tanzwütigen ihrem Vergnügen nachgehen konnten, hatten wir von HEVELLA vor, unser gemeinsames Geschenk zu übergeben.

Zunächst sorgte Peter, der uns alle auf die Tanzfläche bat, bei Sabine und Berndt für Verwirrung. Sie glaubten doch tatsächlich, dass wir vorhatten, ihnen ein Ständchen zu singen. Aber nichts dergleichen geschah.

Peter war es, der humorig, aber auch mit nachdenkenswerten Worten den von Gitti phantasievoll gestalteten „Blütenstrauß“ im Namen aller anwesende Freunde von HEVELLA überreichte. Nun konnte es endlich losgehen, die Tanzfläche zu erobern.

Die Stimmung war sehr gut, was nicht zuletzt daran festzumachen galt, dass genau die richtige Musik gespielt wurde, was wiederum zur Folge hatte, dass die Tanzfläche immer gut frequentiert war.

Spät am Abend gab es für alle überraschend noch eine Darbietung der Freunde aus der Tanzgruppe.

Von der Terrasse aus, bei vollkommener Dunkelheit, konnten wir beobachten, wie kleine beleuchtete Gasballons leise ihren Weg in den Himmel fanden. Aber selbst die schönste Party geht einmal zu Ende, so auch die Hochzeitsparty von Sabine und Berndt. Ich glaube im Namen aller Gäste sagen zu können, dass es eine gelungene Feier war, dass wir gerne da waren und dankbar dafür sind, dabei gewesen zu sein. Und sollte das junge Ehepaar die Absicht haben, uns zu ihrer Silberhochzeit einladen zu wollen, so haben sie schon heute unser „Ja-Wort“. Der Termin steht ja bereits fest, ist ja leicht zu merken: in fünfundzwanzig Jahren. Übrigens, ich konnte bei Sabine und Berndt keine Veränderungen feststellen, außer, dass ihre Augen vielleicht ein wenig mehr strahlten als sonst.

Christa Klück

35. Vogalonga in Venedig

31. Mai 2009

Eine großartige Veranstaltung, die jedes Jahr viele Ruderer aus ganz Deutschland motiviert, die weite Fahrt auf sich zu nehmen, um auf der 30 km langen Strecke durch Venedig zu starten. Das kulturelle Angebot der Stadt Venedig ist so reizvoll, dass sich in den Vereinen viele, sonst nicht so aktive RudererInnen, für dieses Event begeistern lassen.

Die Boote starten am Pfingstsonntag um 9 Uhr am Markusplatz am Canale Di San Marco. Ein lauter Kanonenschuss und das Läuten aller Glocken ist das Startzeichen. Es starten Boote aus allen Kontinenten und vom Kanuten bis zur Renngondel und Drachenboot ist alles bei den ca. 4000 Booten vertreten. Teilweise sind die Boote bunt geschmückt und die große Fahne des einzelnen Landes darf auch nicht fehlen. Nach dem Start gibt es immer ein ziemliches Gedrängel und es erfordert gute Steuermannskennnisse, um da ohne Bootsschaden durchzukommen, Jede Mannschaft ist für sich selbst verantwortlich.

Die ersten Boote, die wieder im Ziel ankommen, sind diejenigen, die am besten Drängeln können und ein schnelles Boot fahren.

Die Kölner Vereine haben sich zusammen getan und bieten eine Art Gemeinschaftsfahrt zur Vogalonga an. Dirk Sagemühl vom RTHC Bayer-Leverkusen hat die Oberorganisation der Kölner übernommen.

Vielen Dank an Dirk für die nicht ganz einfache Koordination einer so großen Truppe.

Auch ich hatte mich der Gruppe vom RTHC angeschlossen und bin endlich dazu gekommen die Vogalonga einmal mitzumachen. An den Vortagen vor der Vogalonga ruderten wir die Strecke schon mal in verschiedenen Booten ab. Außer zur Vogalonga ist sonst das Befahren von Venedigs Kanälen in einem nicht in Venedig stationierten Boot nicht erlaubt! Der Wind war ziemlich stark und schon hier zeigte sich, dass ein Kirchboot für diese Wasserverhältnisse optimal ist. Am Pfingstsamstag probierten wir einen C-Vierer ohne Heckabdeckung aus. Ich habe selten so lange für 10 Kilometer gebraucht. Ständig waren wir am Pumpen und Schöpfen. Neben den Windwellen waren die Wellen der zahlreichen Motorboote sehr hinderlich und ließen ein „normales“ Rudern nicht zu.

Am Pfingstsonntag stürmte es dann noch mehr. Wir hatten unsere Boote in Mestre bei dem Ruderverein gelagert. Nach einer wüsten Drängerei am Steg, gingen dann die ersten Boote dann schon nach 2 Kilometern unter. Mit solchen Wetterverhältnissen hatte niemand gerechnet und viele Boote waren dafür einfach nicht ausgerüstet. Ich hatte Glück, dass ich in einem D-Vierer mit Abdeckung saß und unsere Steuerfrau für Schöpfgeräte gesorgt hatte. Aber auch in diesem dicken Boot mussten wir sehr kämpfen, um die 6 Kilometer zum Start zu schaffen. Viele kehrten um oder gingen gar nicht erst auf Wasser. Eine gute Entscheidung, denn es wurde nicht besser. Der Wind blies weiter stark und dazu begleiteten uns schwarze Wolken. Nach Norden drehend passierten wir La Certosa und Le Vignole, durchfuhren die gewundenen Kanäle von S. Erasmo. Darauf führte die Strecke wieder über offenes Wasser mit hohen Wellen. Und es gingen wieder einige Boote unter oder mussten zum Schöpfen an Land. Die italienische Wasserpolizei war mit einigen Booten vor Ort, aber leider nicht immer zur Stelle. So halfen sich die Regattateilnehmer teilweise selber. Die Kirchboote kamen auch mit diesen Wasserverhältnissen gut zurecht. In den Kanälen von Burano konnten wir uns dann kurz entspannen und dann ging es mit Schiebesturm nach Murano über offenes Wasser. Nach Murano noch eine kurze Strecke über offenes Wasser, dass vielen

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 03/2009

Teilnehmern zum Verhängnis wurde. Am Kanal Cannaregio, kurz vor dem Ziel, gingen viele Boote vor den Augen der Zuschauer unter. Wir hatten auch hier Glück und kamen zwar klitschnass aber heil am Ziel an.

Die Rückfahrt nach Mestre war dann wieder sehr spannend. Der Wind hatte sich immer noch nicht gelegt und am Kanal Cannaregio bemühte sich die Wasserpolizei die Teilnehmer der untergegangenen Boote zu retten. Die Boote selbst schwammen weiter im und unter Wasser und sorgten für zusätzliche Hindernisse für die anderen Teilnehmer.

Dieses Geschehen haben einige der Zuschauer der Vogalonga auf Video aufgenommen:

YouTube - vogalonga che disastro 1 bis 5; außerdem hat einer unserer Teilnehmer (Achim Burgard) Bilder von der Vogalonga und Venedig ins Netz gestellt: <http://picasaweb.google.de/achimbogie>.

Fazit:

- Ein Kirchboot ist für die Vogalonga aus meiner Sicht am besten geeignet.
- Alle sonstigen Ruderboote sollten (auch bei schönem Wetter) mit Bug- und Heckabdeckung versehen sein.
- Die Boote müssen mit ausreichend Auftriebskörpern versehen sein!
- Pumpen, vorzugsweise elektrische, und geeignete Schöpfgeräte sollte jedes Boot immer dabei haben.
- Schwimmwesten sollten zur Sicherheit auch an Bord sein.
-

Bredereiche- Info:

Anmeldung: Peter Schur, 0170 331 7556 oder 030 375 58 40

E-Mail: p.schur@web.de

Folgende Nutzungsentgelte sind zu bezahlen:

1 Übernachtung/ Person 4,00€ für
Gäste/ Mitglieder

1 Bootsplatz/ Tag 2,50 € für Gäste

Wo Skulls Masten und Blätter Segel sind

Wer einmal das Ruderboot gegen einen Windjammer und die heimischen Gewässer gegen Ijssel- und Wattenmeer tauschen will, hat im Herbst wieder die Gelegenheit! Vom 23.-31.10.2009 organisiere ich wieder eine Tour mit dem Dreimaster "Hendrika Bartelds". Viele Ruderer waren schon mit, allgemein richtet sich diese Fahrt an alle ab 18 (auch aus anderen Vereinen, Bekannte, europaweit), die Lust an einer "anderen" Gruppenreise haben und die Niederlande aus einem neuen Blickwinkel kennenlernen wollen.

Vorkenntnisse sind nicht nötig, Skipper und Maat erläutern alles. Wir segeln das Boot, genießen die Seeluft, erleben Abenteuer und schmausen zusammen - Mithilfe beim Küchen- und Putzdienst, feiern und Orte erkunden. WIR sind das Programm.

Unterbringung in 4er-Kabinen, Duschen / WC an Bord, Fahrt und Vollverpflegung (incl. Getränke: Kaffee/Tee, Limo, Wasser, Bier, Wein) zunächst 399,-- €, bei voller Belegung sinkt der Preis sukzessive auf 343,-- €. Fahrgemeinschaften werden vermittelt (Kosten nicht im Preis.)

Infos und Anmeldung: klaus.sareika@t-online.de bw. 0172/3934453

Klaus Sareika

Sommerregatta des Landesruderverbandes Berlin, die allseits beliebte Handicapregatta in Berlin-Grünau statt.

Diese Breitensportliche Regatta ließ diesmal nichts offen.

An Samstag, 6.6.09 hatten die Organisatoren des Bootsparks, auch natürlich schon im Vorfeld, sowie die Betreuer und Steuerleute, aber auch die Regattaleitung mit ihren Schiedsrichtern und Helfern, mit 16 zu startenden Booten im Gig 1x+ über 500 m, alle Hände voll zu tun. Bis es dann jeweils in den drei Finalläufen endlich losgehen konnte, musste aufgrund der windigen Wetterverhältnisse mit den teilnehmenden Booten am Start viel Geduld aufgebracht werden. In der 3. Abteilung dieses Rennen starteten dann die Frauen mit den Männern gemeinsam, wurden aber extra gewertet.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Schiedsrichtern, sowie den Startern, für die aufgebrachte Geduld mit den gehandicapten Sportlern in diesem und den nachfolgenden Rennen.

Auch das Rennen im Gig 2x+ über 500 m, mit 10 Booten am Start in zwei Abteilungen hintereinander, bedurfte einiger Logistik im Vorfeld. Da ein Boot der zweiten Abteilung nicht pünktlich am Start sein konnte, wurde das erste Boot der zweiten Abteilung in das Rennen der ersten Abteilung mit hineingenommen, damit die bereits am Start wartenden Boote, wegen des starken Rückenwindes, endlich starten konnten.

Diese gutgemeinte Entscheidung der Schiedsrichter brachte im Nachhinein einen Protest des Wassersport-Verein Ennepetal e.V., der sich natürlich einen Sieg ausgerechnet hatte, da der „Favorit“ B.R.C. Hevella e.V., der nun in der gleichen Abteilung startete und siegte, erst in der zweiten Abteilung starten sollte. Die beteiligten Vereine und die Regattaleitung einigten sich daraufhin auf zwei erste Plätze. Bei der Gelegenheit sei erwähnt, dass das Boot des B.R.C. Hevella e.V. insgesamt die beste Zeit dieser beiden Abteilungen fuhr.

Zukünftig sollte von den verantwortlichen Obleuten darauf geachtet werden, dass möglichst alle Boote pünktlich am Start sind, um solche Diskrepanzen zu vermeiden.

Am späten Nachmittag gingen dann noch vier Gig 4x+ über 1000 m an den Start.

Hier konnte die Renngemeinschaft aus Berlin, die im Vorfeld beim B.R.C. Hevella trainierte, den ersten Platz in 04:10,58 errudern. Das Wetter hatte sich beruhigt, sodass diese Zeit ohne Rückenwind errudert werden konnte! Drei Sportler in diesem Boot trainieren in der ID-LTA 4+ Trainingsgruppe beim B.R.C. Hevella e.V., die von mir betreut und z.Z. trainiert wird und hoffen auf einen Start in 2010 auf internationalen Regatten. Ebenfalls saß Martin Lossau (Tegel Ort) mit im Boot, der seit letztem Jahr im LTA 4+ Bereich des DRV rudert und bis Ende Mai bei Hevella oft mittrainiert hat. Er ersetzte den vierten ID-Sportler aus der erwähnten Trainingsgruppe, da dieser sich leider in Urlaub befand.

Nach diesem Regattatag trafen sich fast alle Teilnehmer der Handicapregatta zu einer schon traditionellen zusätzlichen Siegerehrung im Leistungszentrum in der Sportpromenade 3, wo alle Teilnehmer vom

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 03/2009

Förderverein Wassersporthandicap e.V. ein Jubiläumserinnerungsshirt und eine Urkunde entsprechend ihrer Platzierung erhielten. Für diese nette Geste sei dem Verein, der seit diesem Jahr auch Mitglied des LRV Berlins ist, herzlichst gedankt.

Anschließend wurde noch kräftig gefeiert, wobei die Hevellen leider wegen anderer privater Termine vorzeitig dieses schöne Fest verlassen mussten.

Am Sonntag, 7.6.09 gingen als Erstes unsere jüngsten Handicapruderer an den Start. Dennis und Tom Amschler, beide geistig behindert und Mitglieder beim B.R.C Hevella e.V., zeigten den staunenden Zuschauern, was sie seit dem letzten Jahr rudersch dazugelernt hatten. Natürlich konnten sie im Gig 2x+ über 300 m nicht zeitlich mit den gleichzeitig gestarteten Jugenddoppelzweiern mithalten, aber für Ihre großartige persönliche Leistung wurden sie am Siegersteg mit einer Medaille belohnt. Hierfür ein Dank an die Regattaleitung!

Natürlich würden sich nicht nur Dennis und Tom, sondern auch ich mir wünschen, dass im nächsten Jahr auch andere behinderte Kinder und Jugendliche an den Start gehen könnten, damit endlich ein regulärer Wettkampf stattfinden kann.

Kurz nach diesem Rennen starteten auch schon drei Gigvierer über 500 m. Diesmal siegten unsere holländischen Gäste. Als Zweites konnte sich die Rgm. B.R.C. Hevella/Hellas-Titania Berlin auf den letzten Metern trotz technischer Probleme, einem Ruderer rutschte leider mehrmals der Skull aus der Hand, doch noch den zweiten Platz erkämpfen.

Die Erkenntnisse aus diesem Rennen setzte ich als Steuerfrau des siegreichen Bootes im letzten Rennen dieser Handicapregatta über 1000 m im Gig 2x+ um, wo fünf Boote an den Start gingen. Die beiden Sportler des B.R.C. Hevella e.V., mit Florian Wall, dem Pechvogel aus dem vorgenannten Viererrennen und mit Maximilian Rudolph Kunze, den alle nur als Rudi kennen und der über unglaubliche Kräfte im Boot verfügen kann, wenn er durch gezielte Anweisungen, bzw. zwischendurch auch sehr viel Lob des Steuermannes, in diesem Fall der Steuerfrau, zu Höchstleistungen fähig ist, freuten sich mit mir zusammen über ein tolles Rennen in 05:08,32 und einen deutlichen Vorsprung von knapp 40 Sekunden vor dem als Zweites in Ziel gekommenen Bootes.

Nachdem die Boote verladen, bzw. an die ausleihenden Vereine zurückgebracht waren, fand nochmals eine kleine Siegesfeier unter den Handicapruderern statt, wo jeder Teilnehmer wieder eine Urkunde entsprechend seines Ergebnisses erhielt. Die Ruderer aus Ennepetal und Kappeln waren bereits abgereist, sodass nur die Berliner und die Holländer mit einem dreifachen „Hipp, hipp, hurra!“ sich beim Förderverein Wassersport e.V. für all die Unterstützung und netten Gesten bedanken konnten, die u.a. diese Handicapregatta in Berlin so auszeichnet.

Von mir auch ein besonderes Dankeschön an die Regattaleitung der BRJ und allen Helfern der Sommerregatta des Landesruderverbandes Berlin, die es uns nun schon seit 10 Jahren ermöglichen, hier in Berlin-Grünau diese Handicapregatta zu veranstalten.

Monika Tampe

Ein runder Geburtstag

Ja man glaubt es kaum, aber auch sehr aktive Mitglieder werden älter. Vor 25 Jahren trat Sie mit Ihrer Familie unserer Hevella bei. Von Anfang an nahm sie intensiv am Clubleben teil, mischte sich ein, brachte vieles in neue Bahnen und untermauerte alle Worte und Reden mit vielen Taten.

So ist Sie bis heute geblieben: Monika Tampe, jetzt bin ich natürlich unhöflich, aber Sie wird am 12. Juli wirklich schon „sechszig Jahre“.

Gleich am Anfang unterstützte sie Ihre beiden Töchter bei der Ausübung des Ruderns, lernte recht schnell selbst rudern und hatte Spaß daran.

Als das Amt des Jugendleiters nicht besetzt werden konnte, war sie bereit Verantwortung zu übernehmen. Anfang dieses Jahrtausends kamen mehrere Umstände zusammen und es entwickelte sich unser Handicap- Rudern, das ohne Monikas Einsatz im Verein und auch in den etwas langsam reagierenden Fachverbänden (DRV u. LRV) nicht den heutigen Stellenwert hätte. Dieser Einsatz gipfelte auch in der Teilnahme an den Handicap- Rennen bei Weltmeisterschaften und diversen anderen Regatten. Die Bildung unserer Handicap-Abteilung ist eine logische Folge des Einsatzes.

Liebe Monika, wir wünschen Dir Gesundheit und weiter viel Engagement für deine und unsere Aufgaben, um unseren Rudersport in allen Facetten attraktiv zu gestalten.

Peter Schur



35 Jahre gemeinsame Herrenfahrten der Bonner RG und des Berliner RC Hevella !

In diesem Jahr fand die fünfunddreißigste Auflage dieser Veranstaltung statt, die uns zur Warthe nach Polen führte (siehe Bericht und Fotos in dieser Ausgabe). Einige Teilnehmer sind von Anfang an dabei, wenn auch mit kleinen Aussetzern, berufliche, familiäre und auch gesundheitliche Anlässe waren dann der Grund.

Wir lernten in diesen Jahren viele Flüsse und andere Gewässer Europas kennen, viele nette unterhaltsame Tage und Abende waren die Belohnung für sportlich-anspruchsvolle Wanderfahrten, die auch immer mit kulturellen Unternehmungen gespickt waren.

Eine Aufstellung der bisherigen Fahrten zeigt deutlich unser abwechslungsreiches Ruderprogramm. Traditionen, gerade über so lange Zeiten haben zwangsläufig auch Verschleißerscheinungen, deshalb mein Aufruf auch an jüngere Mitglieder der beiden Vereine, nutzt die Gelegenheit in den kommenden Jahren an unserer gemeinsamen Sportveranstaltung teilzunehmen.

Es war schon immer gut, unsere Ruderreviere aus verschiedenen Blickwinkeln zu erleben. Bonn und Berlin trennen 500 km, aber die Freude auf die nächsten Herren-Wanderfahrt verbindet uns. Gastgeber ist bei der 36. Fahrt die Bonner RG vom 20. – 23. Mai 2010 findet diese Fahrt statt, bitte vormerken!

Peter Schur

7. Frauenwanderfahrt vom 20. bis 24. Mai 2009

Im Jahr 2003 haben wir Frauen die alte Tradition wieder aufleben lassen, zu Himmelfahrt auf Frauenwanderfahrt zu gehen. Damals führte uns die Tour nach Bredereiche und die nunmehr 7. Frauenwanderfahrt unter der Leitung von Roswitha führte uns wiederum auf unser schönes Club-Grundstück. Und wer denkt, es gibt dort nichts Neues mehr zu entdecken, der irrt. Am Donnerstag ruderten wir die Strecke Schleuse Zaren und zurück mit Abstecher im Ziegekäsehof (Scheuse Regow). Für Freitag hatte Roswitha eine Rudertour zur Wasserstadt Fürstenberg/Havel geplant inklusive einer Stadtführung. Bei schönem Wetter überquerten wir den Stolpsee, durchfuhren die Siggelhavel, kamen vorbei am historischen Transportmittel Eisenbahnfähre (Technisches Denkmal) und legten in Fürstenberg in Höhe des Stadtparks an. Die Wasserstadt Fürstenberg/Havel liegt auf drei Inseln von Havelarmen umschlungen zwischen Röblinsee, Baalensee und Schwedtsee. Die Hälfte der Stadtfläche besteht aus Wasser. Unsere Stadtführung begann an der Evangelischen Stadtkirche, die von einem Schinkelschüler in den Jahren 1845 bis 1848 erbaut wurde. Sehenswert ist dort der große Batik-Teppich über dem Altar mit dem Motiv der Auferstehung. Der Batik-Teppich gilt als der größte Europas (7 x 2,30 m) und lädt aufgrund seiner kunstvollen Darstellung der Auferstehungsgeschichte zum Meditieren ein. Der Stadtführer machte seine Arbeit gut und wies uns noch auf den neuen Fisch-Kanu-Pass (Bürsten-Fischpass) hin. Der Fisch-Kanu-Pass ist eine Kombination von Fischtreppe und Bootsgasse in einer Rinne. Als Besonderheit kommt in Fürstenberg dazu, dass der Flusslauf beidseitig mit Wohngebäuden bebaut ist und der Fisch-Kanu-Pass durch den Keller eines Wohnhauses führt, was den einfahrenden Kanuten anscheinend viel Spaß bescherte. So war jedenfalls unser Eindruck beim Besichtigen. Schade, dass für Ruderboote diese Möglichkeit der Umfahrung der Schleuse Fürstenberg aufgrund der schmalen Einfahrt nicht nutzbar ist. Am Sonnabend ruderten wir zur Naturschutzstation an der Woblitz. Hier konnten wir kleine Wanderfalken beobachten. Wir (Iris, Roswitha, Sabine und als Gäste Barbara Pitts und Christa Pluschkat) hatten eine schöne Zeit in der Natur, viel Spaß beim Rudern, Spielen, gemeinsamen Kochen und Klönen und freuen uns schon auf die 8. Frauenwanderfahrt.

Sabine Schwithal

Bonner- (BRG) und Berliner- (Hevella) Ruderer auf der Warthe

Als Mitglied beim Kölner Ruderverein von 1877 nutzte ich meine verwandtschaftliche Verbindung zur BRG, um mich für die Teilnahme an dieser 35. Herrenwanderfahrt auf der Warthe zu bewerben. Glück muß der Mensch haben und ich konnte die wunderschöne Landschaft zwischen Srem (oberhalb von Poznan/Posen) und Kienitz an der Oder kennenlernen. Für die Hevellen war dies eher ein Wiedersehen, denn schon zu "sozialistischen Zeiten" hatten sie Ausflüge bis zu den masurischen Seen, die Weichsel, Netze, Warthe und Oder unternommen, wie mir "Alte Hasen" verrieten.

Die zum Teil anspruchsvollen Etappen zwischen 42 bis 67km Tagesleistung führten durch polnische Nationalparks und gaben immer wieder Gelegenheit zu kurzen Kontakten entlang der Strecke. Lautmalerische Probe, einem der zahlreichen Ufer-Angler einen guten Tag zu wünschen: "Dschin dobre!", was immer freundlich beantwortet wurde. Besonders eindrucksvoll war der auf Montag vorgezogene Kulturtag in Poznan. Mit einem fachkundigen Fremdenführer erfuhren wir viel über die polnische Staatsgründung, die durch Unterstützung der sogenannten Entente-Mächte Frankreich und den USA 1919 erfolgte.

Eine sich immer stärker bemerkbar machende Mückenplage erklärte beim Rudern das Quak-Konzert und den Fortpflanzungsdrang von unzähligen Fröschen, die wiederum der Familienvergrößerung von Störchen und Reiher dienen: So funktioniert die Natur! Wie das mit den baumfällenden und burgenbauenden Bibern entlang der Warthe zu erklären ist, muß der Verfasser noch recherchieren... Kurz, es war eine wunderbare Ruderfahrt mit Hoffnung auf weitere Naturforschungen bei zukünftigen Fahrten mit diesen netten Ruderkameraden aus Bonn und Berlin!

Siegfried Groddeck

Fakten-Daten zu dieser Fahrt:

- | | |
|------------------------------------|----------|
| 17. 5. Rudern Srem- Poznan | (47 km) |
| 18. 5. Stadtbesichtigung Poznan | |
| 19. 5. Rudern Poznan- Oborniki | (40 km) |
| 20. 5. Rudern Oborniki- Sierakow | (61 km) |
| 21. 5. Rudern Sierakow- Skwierzyna | (53 km) |
| 22. 5. Rudern Skwierzyna- Gorzow | (42 km) |
| 23. 5. Rudern Gorzow- Kienitz (D) | (69 km) |

Peter Schur

Herrenwanderfahrten BRC Hevella / BRG

- | | | |
|-----------|------|---|
| 1. Fahrt | 1975 | Ems |
| | 1976 | Lahn |
| | 1977 | Moldau (CSSR) |
| | 1978 | Saar |
| 5. Fahrt | 1979 | Schleswig-Holsteiner Seen, Kiel |
| | 1980 | Berlin |
| | 1981 | Niederlande (Hoogmade) |
| | 1982 | Neckar (Stuttgart – Bad Wimpfen) |
| | 1983 | Apenrade / Ostsee (Dänemark) |
| 10. Fahrt | 1984 | Maas (Frankreich / Belgien, Revin, Givet, Dinant, Namur, Naméche) |
| | 1985 | Weichsel (Polen, Krakau – Warschau) |
| | 1986 | Meckenlenburger Seen (DDR) |
| | 1987 | Marne / Seine, Paris (Frankreich) |
| | 1988 | Main (Volkach – Wertheim) |
| 15. Fahrt | 1989 | Werra / Weser (Bad Sooden – Bodenwerder) |
| | 1990 | Donau / Altmühl (Staubing, Kloster Weltenburg, Kelheim, Riedenburg, Kelheim, Regensburg Fahrt wegen Unfall abgebrochen) |
| | 1991 | Berlin (Havel, Spree, Dahme, Tiefenwerder, Wendenschloß, Müggelsee, Rüdersdorf, Neue Mühle) |
| | 1992 | Mosel / Rhein (Zeltingen – Bonn) |
| | 1993 | Spreewald – Berlin |
| 20. Fahrt | 1994 | Maas / Canal de l´est (Frankreich, Commercy - Sedan) |
| | 1995 | Elbe (Decin/Tschechei, Pirna, Dresden, Meißen, Torgau) |
| | 1996 | Donau (Ulm – Kelheim) |
| | 1997 | Oder / Oder-Havel-Kanal (Ratzdorf, Frankfurt, Schiffshebewerk) |

1998	Niederfinow, Werbelinsee, Zerpenschleuse) Mosel (Frankreich / Luxemburg / Deutschland, Pont-á-Mousson - Trier)
25. Fahrt 1999	Donau (Ungarn, Rajka, Györ, Esztergom, Budapest, Adony)
2000	Lahn (Braunfels – Bonn)
2001	Unstrut / Saale (Memleben, Freyburg, Naumburg, Halle)
2002	Main (Wertheim – Offenbach)
2003	Havel (Berlin – Havelberg)
30. Fahrt 2004	Rhein-Rhone-Kanal /Doubs / Saone (Frankreich, Montbéliard – Tournus)
2005	Havel / Ruppiner-Kanal / Rhin (Berlin – Neuruppin)
2006	Main-Donau-Kanal (Berching – Bamberg)
2007	Peene (Malchiner See – Peene - Ueckermünde)
2008	Emden
2009	Warthe (Srem- Kienitz)

Elfsteden Roeinmarathon 22./23. Mai. 2009

Seit über 20 Jahren findet immer am Freitag nach Himmelfahrt die Elf-Städte-Tour im niederländischen Friesland statt. Ausrichter ist der Ruderverein Wetterwille in Leeuwarden. Die Boote müssen in den 11 Städten Dokkum, Leeuwarden, Sneek, Woudsend, Sloten, Stavoren, Hindelopen, Workum, Bolsward Harlingen, Franeker passieren und sich dies auf einer Stempelkarte bestätigen lassen. Insgesamt sind es 200 km (ohne Umwege). Start und Ziel ist Leeuwarden. Es ist eine Staffelregatta, d. h. eine Mannschaft aus 9 – 12 Personen fährt einen Zweier mit. Stm. abwechselnd. Allerdings gibt es auch noch die „Bullenklasse“, d. h. die drei RuderInnen fahren die Strecke in einem durch. Die Boote müssen, da die Strecke teilweise über große Seen geht, hochseemäßig ausgerüstet werden. Vorgeschrieben sind Auftriebskörper, Schwimmwesten, elektrische Pumpen, Handpumpen, Schöpfgerät, Bootshaken, Schwämme, vorne und hinten je eine

Petroleumlampe (den LED-Leuchten trauen die Holländer nicht so richtig, man kann sie aber noch zusätzlich anbringen) und Scheinwerfer, um in der Dunkelheit die Strecke ausleuchten zu können. Alle Boote werden von einer Wettkampfkommision überprüft und erst dann dürfen sie starten. Von der Organisation wurde auch ein GPS-Sender zur Verfügung gestellt; kostete € 30 zusätzlich zu dem Meldegeld. Für die Mannschaft hatte es den Vorteile, dass der Sender jeden Kontrollpunkt mit einem Signal rechtzeitig ankündigte und der Veranstalter konnte die Boote auf dem Bildschirm sehen und die Zeit messen und die Ruderstrecke ist einwandfrei nachweisbar; eigene GPS sind zugelassen. Die Schwimmwesten müssen alle Teilnehmer zwischen Woudsend und Stavoren anziehen, egal ob es erforderlich ist oder nicht.

Gestartet wurde um 20:00 Uhr im Stadtzentrum von Leeuwarden. Dieses Jahr waren 95 Mannschaften am Start, der ein wirklich eindrucksvolles Bild vom Rudersport bietet. Gestartet wird in 30-Sekunden-Abstand und jede Mannschaft wird gebührend angefeuert. Eine Jazz-Band sorgt zusätzlich für Stimmung.

Für mich wurde dieses Jahr ein Traum wahr – ich startete mit Stefan Verhoeven (Kleve - CRC) und Ulrich Westendorf (Köln - KCFW) in der Bullenklasse. Unsere „Bredereiche“ hatten wir auf kleinen Umwegen über die Weser, Köln, Kleve und Delft mit einem holländischen Transport nach Leeuwarden transportieren lassen. Es starteten insgesamt 6 Boote in der Bullenklasse. Trotz Übelkeit und Magenschmerzen stieg ich ins Boot, konnte ja nur noch besser werden. Und richtig, ab Dokkum waren nur noch das Rudern und Steuern wichtig und alles andere vergessen. Wir hatten ein zusätzliches eigenes GPS an Bord, das uns immer sagte wie die Strecke verläuft. Vor und nach Dokkum sind zwei Brücken, die man im Liegen und mit Skulls lang, passieren muss und hinzu kommt der Gegenverkehr.

Da ist wirklich größte Aufmerksamkeit erforderlich, um nicht wegen Bootsschaden vorzeitig das Rennen zu beenden. Auch der Weg in Dokkum ist nicht ganz einfach zu finden. Aber bei uns lief alles super und wir konnten etliche Boote überholen, die den falschen Weg gewählt hatten. Bis auf ein Boot konnten wir in der Nacht alle anderen Boote der Bullenklasse hinter uns lassen. Alle Hindernisse passierten wir bis

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 03/2009

Stavoren ohne Probleme und ab Sloten wussten wir auch, dass wir das letzte Boot aus unserer Klasse überholt hatten.

Das Rudern in Schwimmwesten war sehr hinderlich und die Seen waren spiegelglatt. Wir rechneten mit einer Zeit so um die 20 Stunden, vielleicht etwas weniger.

Und dann kam das Unvorhergesehene: Nach Stavoron übersahen wir einen Brückenpfeiler während wir auf Steuerbord darauf achteten, dass wir nicht mit einem anderen Boot kollidierten. Der Ausleger BB 1 wurde so verbogen, dass man damit nicht mehr rudern konnte. Nach einigem Überlegen und Ausprobieren der besten Variante für die letzten 90 km entschlossen wir uns dazu, dass die beiden Herren sich alle halbe Stunde mit dem Steuern abwechseln und ich nur auf 1 nur mit dem Steuerbordskull rudere. Es war ein sehr anstrengendes und für meinen Rücken sehr schmerzendes Rennen. Die Wechsel dauerten etwas länger als üblich bei uns, aber wir wollten ein Kentern vermeiden und wechselten etwas langsamer und mit Bedacht. Unser Gegnerboot mussten wir leider an uns vorbei lassen. Nach 21:56 Stunden kamen wir total kaputt und glücklich im Ziel an. Unser Gegnerboot hatte 21:15 Stunden für die Strecke benötigt.

Die Schnellste Mannschaft vom holländischen Verein „Gyas“ benötigte 16:19 Stunden, die schnellste deutsche Rudergemeinschaft „Team Lac Lemman“ brauchte 16.43 Stunden für die Strecke.

Bilder und weiter Infos sind unter www.elfstedenroeimarathon.nl anzusehen.

Doris Himmelsbach

Rudern...

...auf Dahme, Dolgensee, Krüpelsee, Schmöldesee, den Teupitzer Gewässern, Scharmützelsee, Wolziger See - und natürlich wieder im Spreewald - *2,50 € je Tag und Rollsitz (Steuersitz nur 2,49 €)*

Näheres bei Friedel Krüger

Karl-Marx-Allee 65, 10243 Berlin Tel.: 030 - 4 26 69 62

Aussicht auf anstehende Termine

Termine BRC Hevella 2009 (Stand: 15.Juni 2009)

11.07.2009	Sommer-Party Hevella
15.07.2009	ab 17 Uhr kl. Sternfahrt zu Brabu (RIG)
16. – 19.07.	Gemeinschaftsfahrt mit Henningsdorf zur Uecker
26.07.2009	Sternfahrt Tegelort
31.07. – 01.08.	24-Stunden-Rudern
07. – 09.08.	Wanderfahrt der Handicapabt.
07. – 09.08.	LRV Brandenburg WRT in Rathenow mit Freibier (Rübezahl wird 66)
12.08.	17:00 Uhr Sicherheitstraining bei Hevella (Dennis)
13.08.2009	19:30 erweiterte Vorstandssitzung (Eventplanung)
20. – 31.08.	Weltmeisterschaft Poznan (Handicap)
19.08.	ab 17 Uhr kl. Sternfahrt zu Hevella (RIG)
29.08.	Sternfahrt Rahnsdorf
29.08.	Lahnstein – Köln, 100 km Regatta KCFW
04. – 06.09.	Hevella Rudertour nach Brandenburg (125 km/ 65 km/36 km)
06.09.2009	RIG-Zielsuchfahrt bei Brabu
13.09.2009	SRCF – Jazz and Rowing ab 11 Uhr
09. – 15.09.	Rudertour zum WRT Magdeburg und zurück ab Hevella (Elbe-Havel-Dreiecksfahrt)
11. – 13.09.	WRT in Magdeburg (Alt Werder Magdeburg)
18.-20.09.	Hevella-Wochenende mit Dennis und Klaus
23.-25.09.	Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia
25. – 27.09.	Genf Marathonregatta
25.09.	Wannsee in Flammen
25.09.	Letztes Morgenrudern
03.10.	Rund um Wannsee, BRC – Regatta
03.10.	Rheinmarathon Leverkusen-Düsseldorf
10.10.	Quer durch Berlin zum 80. Mal
23. -25.10.	LRV-Fahrt von Bredereiche zu Hevella, FL Peter Schur

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 03/2009

24.- 25.10.	Sternfahrt Wiking; Regatta Silberner Riemen
31.10.	LRV-Abrudern, Sternfahrt Schmöckwitz
04.11.	Eisbeinessen in der Fischerhütte
08.11.	Abrudern der Spandauer Vereine (RIG) zu Collegia ab 11 Uhr
08.11.	LRV-Flaggentag
14.11.	LRV-Herbst-Kader-Langstrecke
22.11.	<i>Poltelauf bei Hevella – in Planung -</i>
28.11.	8 Uhr Abschlussfrühstück der Morgenruderer Weihnachtsmarkt und Ehrungsfeier
29.11.	Sternfahrt RVB – Gelände Tiefwerder
01.12.	LRV-Breitensportsitzung
04.-06.12.	Barkenfahrt auf der Weser vom RV Uelzen
11.-13.12.	Hevella Barkenfahrt (FL Peter Schur)
12.12.	13. Berlin Indoor Rowing Open Ergometermeisterschaft
19.12.2009	Weihnachtlicher Hevella-Handicaptag mit Rudern
24.12.	Heiligabendrudern 10:00 Uhr
26.02.2010	LRV Eisbeinessen
11.03.2010	LRV Jahreshauptversammlung
27.03.2010	LRV-Anrudern, Sternfahrt beim RV Richtershorn
01.05.2010	Werralandrallye
01.05.2010	Eurega, Rhein
02.05.2010	Wesermarathon
12./13.06.2010	Regatta Hemmoor (LRV-Fahrt dazu gibt es wieder)
17. – 19. 09. 2010	WRT in Kleve
2011	RC Tegel – Tag des Rudersports
Sept. 2015	50. WRT in Berlin?

Nachrufe

Siegfried Hohmann,

seit 1947 Mitglied unseres Nachbarvereins Berliner Rudergesellschaft, verstarb am 14. Mai 2009 nach kurzer schwerer Krankheit. „Sieke“ war bei allen Wanderrudern bekannt und beliebt. Er hat zahlreiche Flüsse und Seen im In- und Ausland unsicher gemacht. Insgesamt 31 DRV-Fahrtenabzeichen und den Äquatorpreis konnte er errudern. Natürlich war er auch in vielen verschiedenen Ämtern im Laufe der Jahre für seinen Verein aktiv. 1961 war er der erste Vorsitzende der BRG.

Herzliches Beileid.

Bernd Müncheberg,

geboren am 06.06.1940, erlag am 06. Mai 2009 seiner schweren Krankheit. Am 06.06.2006 feierte er seinen 66 Geburtstag mit vielen Gästen im Energie-Bootshaus. Seit 1994, nicht lange nach der Wende, wurde er als Wessi in den Vorstand der SV Energie Berlin in Köpenick gewählt und ab 1996 war er zwölf Jahre lang der „Erste“. Als aktiver Wanderruderer war er überall bekannt. 2008 organisierte er das Wanderrudertreffen in Berlin mit.

Herzliches Beileid

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

aus Platzgründen konnten in dieser Ausgabe leider nicht alle redaktionellen Beiträge berücksichtigt werden. Ich hoffe, dass die hier nicht gedruckten Texte in der nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. Dennoch wäre es schön, wenn eure Schreibfreude nicht abreißt und ihr so fleißig weiter schreibt. Herzliche Grüße, Eure Claudia

Geburtstagskinder bei Hevella



**Unseren Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch, alles Gute
Gesundheit und Glück...**

September

07.09. Sina Hühne
16.09. Wolfgang Hübner-Stoeckel
19.09. Martzin Henschel
22.09. Maximilian Rudolf Kunze
24.09. Harald Schwaeppe

Oktober

01.10. Doris Himmelsbach
06.10. Daniela Prause
12.10. Klaus Sareika
17.10. Sabine Kühne
17.10. Gerd Kalbhenn
21.10. Silke Torwesten

...wünschen euch eure Ruderkameradinnen und Ruderkameraden!